



Abbildung Cover: Warming Stripes für Herzogenaurach,

Quelle: [Deutscher Wetterdienst \(DWD\)](#),

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2019-12/klimawandel-globale-erwaermung-warming-stripes-wohnort> •

Inspiriert von [Ed Hawkins](#)

Das kälteste Jahr in Herzogenaurach war 1956 mit durchschnittlich 6,8°C. Das wärmste war 2018 mit 10,9°C.

# Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b>	<b>2</b>
1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte	4
1.2. Für das nächste Jahr geplante Projekte	6
1.3. Energiepolitisches eea-Profil der Stadt Herzogenaurach	6
1.4. EEA- Audit 2023	7
<b>2. Ausgangslage / Situationsanalyse</b>	<b>9</b>
2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen	10
2.2. Endenergieverbrauch Stadt Herzogenaurach (2020)	11
2.3. CO <sub>2eq</sub> -Emissionen (Stadt Herzogenaurach)	11
2.4. Das Punktesystem des eea®	12
<b>3. ANHANG</b>	<b>13</b>
3.1. Punkteverteilung in den Maßnahmenbereichen	14
3.2. Klimastrategie der Stadt Herzogenaurach	17

Neue Klimastrategie mit Zielen für die Treibhausgasneutralität der Stadtverwaltung bis 2030, und bis möglichst 2040 spätestens aber 2045 die Klimaverträglichkeit der Stadt Herzogenaurach.

# 1. Zusammenfassung

Die Stadt Herzogenaurach hat im Zuge der Verschärfung der Klimaschutzziele bzw. der Erreichung der Treibhausgasneutralität bis 2045 der Bundesrepublik Deutschland auch ihr eigenes Klimaschutz-Leitbild aus dem Jahr 2018 überarbeitet und verschärft. Herausgekommen ist die Klimastrategie 2023.

Diese ist im Anhang an diesen Bericht zu finden.

Zusammenfassung der Ziele der Klimastrategie

Bilanzkreis	THG	MWh	Zieljahr	
Stadtverwaltung (SV)	Klimaneutral		2030	
Stadt Herzo	Klimaneutral		2040	
Stadtverwaltung	Strom	zugekaufter Strom	-20%	2027
		zugekaufter Strom	-35%	2030
	Wärme		-25%	2027
			-40%	2030
Stadt Herzo		-30%	2030	
		-90%	2045	
Private Haushalte (HH)	Strom	Anteil EE	90%	2030
			95%	2045
			-1%	pro Jahr
Wärme SV, HH		Anteil EE	90%	2030
			95%	2045

Haupthandlungsfelder sind dabei<sup>1</sup>:

- Einsparung von Energie, Steigerung der Energieeffizienz sowie Ausbau und Nutzung erneuerbarer Energien
- Hohe energetische Gebäudestandards zur Senkung des Heizenergiebedarfes und Umstellung auf regenerative Wärmequellen, Erhöhung der Sanierungsrate
- Ausbau und Förderung umweltschonender und energieeffizienter Mobilitätsformen
- Nachhaltige Beschaffung und vorrangige Verwendung nachhaltiger Baumaterialien
- Minderung der direkten Umweltauswirkungen von Veranstaltungen
- Nachhaltige Stadtentwicklung unter den Prämissen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie unter optimaler Nutzung vorhandener Ressourcen und Infrastruktur
- Nutzung und Schutz natürlicher Senken zur CO<sub>2</sub>-Bindung
- Bewusstseinsbildung und Motivation

Diese Ziele werden in der Klimastrategie und insbesondere im Arbeitsprogramm des eea konkretisiert.

<sup>1</sup> <https://www.herzogenaurach.de/stadtraum/klima-energie>

**Der Umsetzungsgrad im Vergleich zum letzten internen Audit 2022 ist um 7,9% gesunken.**

Der Vergleich mit dem letzten internen Audit 2022 zeigt, dass sich die Zielerreichung deutlich verändert hat. In Summe sind knapp 8%-Punkte weniger erreicht worden als im Betrachtungszeitraum zuvor.

Nr.	Titel	Zielerreichungsgrad		
		Internes (Re-)Audit 2023 (aktuell)	Internes (Re-)Audit 2022	Unterschied
1	▷ <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	73,3%	77,5%	-4,2%
2	▷ <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	18,3%	70,4%	-52,1%
3	▷ <b>Versorgung, Entsorgung</b>	63,3%	59,7%	+3,6%
4	▷ <b>Mobilität</b>	72,0%	69,0%	+3,0%
5	▷ <b>Interne Organisation</b>	83,2%	81,0%	+2,2%
6	▷ <b>Kommunikation, Kooperation</b>	91,9%	89,4%	+2,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>66,2%</b>	<b>74,1%</b>	<b>-7,9%</b>

66,2%      74,1%      -7,9%

Die größten Veränderungen lassen sich auf die fehlenden aktuellen Werte sowohl im Bereich der kommunalen Gebäude als auch zum Teil bei den gesamtstädtischen Zahlen zurückführen. Da Daten die älter als i.d.R. 2 Jahre sind, nicht bewertet werden dürfen, ist ein Fehlen der abzufragenden Daten mit einer Nichtbewertung gleichzusetzen.

Zudem wurde im Jahr 2023 mit einer neuen Bewertungshilfe (BWH) gearbeitet, die zum Teil Verschärfungen beinhaltet.

Jedoch lässt sich feststellen, dass insbesondere in den Bereichen, in denen die Arbeit des Klimaschutzteams sowie der Kommunikation und Kooperation bewertet werden, dennoch Verbesserungen erzielt werden konnten.

Die klimapolitischen Beschlusslagen wurden verbessert, schwierig in der Bewertung sind nach wie vor deren Umsetzung sowie Dokumentation.

Eine Optimierung der Webseite zum Klimaschutz der Stadt wurde durchgeführt und die relevanten Informationen eingepflegt. Als gutes Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit sei hier die HerzoSolar-Kampagne genannt.

Eine gemeinsame Klimaschutzkampagne mit Wirtschaft, Industrie und Dienstleistung wurde entwickelt und unter dem „Herzo United Climate Action“ Slogan mit Logo, Webseite und gemeinsamen Aktionen vorgestellt.

Der folgende Bericht zeigt die Entwicklungen und Aktivitäten des letzten Jahres 2022/2023.

## 1.1. Im letzten Jahr umgesetzte Projekte

- ◇ Große PV-Dachanlagen: 14 MW bislang umgesetzt
- ◇ Planung Windpark Römerreuth 12-30 MW (21 –45 GWh/a)
  - Gesellschaft gegründet
  - Flächensicherung läuft
  - Prüfung Belange (z.B. Luftfahrt, Naturschutz usw.) läuft
- ◇ Förderantrag für Kommunale Wärmeplanung gestellt (90% Förderung)
- ◇ Infos, Vorträge (z.B. auf Stadtmesse, Amtsblatt, Homepage, Kellertour 2022)
- ◇ Klärschlamm-trocknungsanlage fertiggestellt
- ◇ Beratung:
  - Stromsparberatung, Bürgersolarberatung, Energieberatung LRA, Aktion Wärmebild, allgemeine Fördermittelberatung, Bauberatung
- ◇ Solardachkataster (Eignung Dächer für PV/Solarthermie):
  - neues Solarkataster LK ERH
- ◇ CO<sub>2</sub> Minderungsprogramm:
  - Anträge: Sanierung (20), Heizungstausch (16), Solarthermie (3), Energieberatung (11),
  - Neubau Passivhaus/ KFW40 (18), Öko-Bonus (16 Anträge)
  - Solarbonus PV (54), Lastenfahrräder (27)
  - Begrünung (2), Baumpflanzungen (9), (2022)

Im CO<sub>2</sub> Minderungsprogramm wurden im Jahr 2022 ca. 250.000 € ausbezahlt (in 2021 ca. 57.000€ und in 2020 ca.83.000 € ausbezahlt)
- ◇ Herzo Werke E<sup>3</sup> Ökostromkunden-Förderung<sup>2</sup> 2022: 189 Anträge, ca. 40.000 € ausbezahlt
  - v.a. Photovoltaik, Elektromobilität, Haushaltsgeräte, Heizungspumpentausch,
- ◇ Bauleitplanung: Prüfkatalog „Planen & Bauen“ unter Berücksichtigung der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung wurde erstellt, eine Checkliste für Bearbeiter erarbeitet
- ◇ Grünflächenkonzept und städtische Grünflächen:
  - Anlage von insektenfreundlichen Blühflächen und extensiven Staudenflächen in Verkehrsinseln und entlang von Straßen,
  - Aufwertung der Aurachwiesen am ehem. Bolzplatz und Vergrämung der Kanadagänse,
  - Erweiterung magerer Wiesenflächen nahe Mittelschule
- ◇ 10 Jahre Fairtrade Stadt
- ◇ Landkreisweiter Start der Fahrradmesse
- ◇ Start Lastenradverleih
- ◇ Radverkehrsförderung: Öffentlichkeitsbeteiligung durch INKA Online-Befragung
  - Radverkehrskonzept Herzogenaurach wird erstellt
- ◇ Schaffung weiterer Fahrradabstellanlagen
- ◇ Anschaffung von 10 mobilen Fahrradabstelnbügel für diverse Veranstaltungen (Platz für 60 Fahrräder)
- ◇ StadtUmlandbahn (StuB): Vorbereitung für Planfeststellungsverfahren: Detailplanungen, wichtige Einzelbetrachtungen/-entscheidungen längs der 26 km Strecke
- ◇ Umbau zu barrierefreien Bushaltestellen (insgesamt 40) in Bearbeitung



1 Landkreisweiter Start der Fahrradmesse

<sup>2</sup> <https://www.herzowerke.de/de/leistungen/strom/e-hoch-3/>

### Aktionen 2022/2023

- ◇ HerzoSolar Kellertour 2022 Sowohl private Anlagenbetreiber als auch ortsansässige Firmen öffnen ihre zum Teil virtuellen Türen und Heizungskeller zur Besichtigung.  
Die Kraft der Sonne nutzen > PV-Beratung und Anlagenvertrieb über HerzoWerke mit Vorträgen, Webinaren, Vortrag zu Solar & Gründach
- ◇ Müllsammelaktion
- ◇ Bio-Brotbox
- ◇ Baumpflanzaktionen
- ◇ Herzo Obst Pflück mich!
- ◇ HerzoGarten
- ◇ Europäische Mobilitätswoche (Gratis HerzoBus, Lastenradtreff)
- ◇ Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima
- ◇ Klimaschutzkampagne: Projekte gestartet Biodiversität, Mobilität, Energie
- ◇ Stadtmesse: Vorträge Sanierung, Wärmepumpe, klimaangepasste Bäume & Sträucher
- ◇ Vortrag Gymnasium: Nachhaltige Stadtentwicklung in Herzogenaurach
- ◇ Kindermeilenkampagne
- ◇ Förderung Schulprojekte über „Klimafonds“ (CO<sub>2</sub>-Ausgleich Veranstaltungen): Baumpflanzung, Frühblüherbeete, Kräuterschnecke, nachhaltige Schülerzeitung, digitale Messwerterfassung an Bienenstöcken, „gelbe“ Mülleimer
- ◇ Herzogenauracher Earth Day



3 HERZO Obst-Pflück mich



4 Lastenradtreff

### BESONDERHEITEN

#### Kita Reihenzach

Die KiTa Reihenzach „J. Comenius“ wurde mit dem „Regionalen Holzbaupreis der Staatsregierung“ ausgezeichnet.<sup>3</sup>

#### Energiekonzept mit intensiv ökologischer Ausrichtung

„Die Kindertagesstätte in Holzmodulbauweise vereint viele ökologische Komponenten. Die geringe thermische Masse der Holzbauweise wird durch das Klimakonzept der KiTa weitgehend kompensiert. Die Gebäudekonstruktion entspricht dem sogenannten Passivhausstandard, der durch das gewählte Energiekonzept hinsichtlich der Umweltbilanz des Gebäudebetriebes weiter optimiert wird. Die Spitzenheizlast wird durch die grüne Fernwärme der Herzo-Werke abgedeckt.“<sup>4</sup>



5 KiTa Reihenzach „J. Comenius“

<sup>3</sup> <https://www.stmb.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2023/109a/index.php>

<sup>4</sup> <https://www.herzogenaurach.de/stadtraum/staedtische-bauprojekte/kita-reihenzach>

## 1.2. Für das nächste Jahr geplante Projekte

- ◇ Planung Ausbau und Dekarbonisierung Fernwärmenetz:  
mit dem Ziel 2030 zu 100% Erneuerbare Energien einzusetzen
  - Förderantrag BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze der BAFA) in Arbeit
- ◇ Konzeption und Planung PV-Freiflächenanlagen  
Derzeit vier Anlagen in Planung, geplante Leistung derzeit 20 MW (20 GWh/a)
- ◇ Kommunale Wärmeplanung –Förderantrag gestellt, ggf. Angebotseinholung
- ◇ Aktualisierung CO<sub>2</sub>-Bilanz –nach Förderzusage eea
- ◇ Fertigstellung Radverkehrskonzept
- ◇ Aktion Wärmewende: Infos, Vorträge, Aktionen zu Sanierung, Wärmedämmung
- ◇ Telefonische Erst-Energieberatung für Private und Gewerbe
- ◇ Weitere Prüfung PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- ◇ Automatisches Energiemonitoring/Smart Home System zur Auswertung der kommunalen Verbräuche angestrebt
- ◇ Kläranlage:
  - Neue Gebläsemotoren geplant
  - Heizungsoptimierung für 2023/2024 geplant
  - Prüfung Ertüchtigung BHKW für 2024 geplant
  - Erneuerung Rührwerke 2024 geplant
- ◇ CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm: Unterstützung der Bürgerschaft bei der Energiewende, Überarbeitung, Fortführung in Abhängigkeit vom Haushalt

## 1.3. Energiepolitisches eea-Profil der Stadt Herzogenaurach

### Herausragende Leistungen der Kommune:

- ◇ Qualitatives und quantitatives energiepolitisches Leitbild
- ◇ Viele Aktionen und Projekte zur Bewusstseinsbildung, z.B. Earth Day Herzogenaurach usw., engagierte und kreative Mitarbeiter\*innen insbesondere im Amt für Planung, Natur und Umwelt
- ◇ Gute Kooperation Herzo Werke und Stadt
- ◇ Kontinuierlicher Umbau des Fernwärmenetzes in Richtung Erneuerbare Energien
- ◇ Anstrengungen für die Produktion erneuerbaren Stroms vor Ort
- ◇ CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm finanziell sehr gut ausgestattet
- ◇ Gute Öffentlichkeitsarbeit mit Optimierung der Klimaschutz-Webseite der Stadtverwaltung
- ◇ Regelmäßige Aktualisierung der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz (letzte Aktualisierung im Jahr 2021)

### Optimierungsbedarf besteht noch in folgenden Bereichen:

- ◇ Erfassung und zeitnahe Bereitstellung relevanter (Energie-) Daten, insbesondere bei den kommunalen Liegenschaften
- ◇ Klimaschutz in allen Ämtern mitdenken, Informationen an Klimaschutzbeauftragte weitergeben
- ◇ Umsetzung der gefassten Beschlüsse im Alltag und deren Dokumentation, Evaluation
- ◇ Konkrete Planung zum Erreichen der Klimaneutralität, Ideen wie fossile Energien aus dem Stadtgebiet verdrängt werden können
- ◇ Kooperationsprojekte mit Hochschulen
- ◇ Optimierung der Fahrradinfrastruktur, Radschnellwege Erlangen/Fürth/Nürnberg
- ◇ Darstellung von vermiedenen Energieverbräuchen

## 1.4. EEA- Audit 2023

Im Jahr 2023 ging Herzogenaurach in das interne Re-Audit

### Gesamtergebnis im internen (Re-) Audit 2023 im Vergleich zu 2022:

**Abb. 1** Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung in den verschiedenen Handlungsfeldern.

Nr.	Titel	Zielerreichungsgrad		
		Internes (Re-)Audit 2023 (aktuell)	Internes (Re-)Audit 2022	Unterschied
1	➤ <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	73,3%	77,5%	-4,2%
2	➤ <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	18,3%	70,4%	-52,1%
3	➤ <b>Versorgung, Entsorgung</b>	63,3%	59,7%	+3,6%
4	➤ <b>Mobilität</b>	72,0%	69,0%	+3,0%
5	➤ <b>Interne Organisation</b>	83,2%	81,0%	+2,2%
6	➤ <b>Kommunikation, Kooperation</b>	91,9%	89,4%	+2,5%
	<b>Gesamt</b>	<b>66,2%</b>	<b>74,1%</b>	<b>-7,9%</b>

66,2%                      74,1%                      -7,9%

<b>Anzahl möglicher Punkte:</b>	<b>429</b>	<b>(100 %)</b>
<b>Für die Zertifizierung notwendige Punkte:</b>	<b>215</b>	<b>(50 %)</b>
<b>Anzahl erreichter Punkte (ReAudit2023):</b>	<b>284</b>	<b>(66,2%)</b>

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs kommunale Maßnahmenbereiche

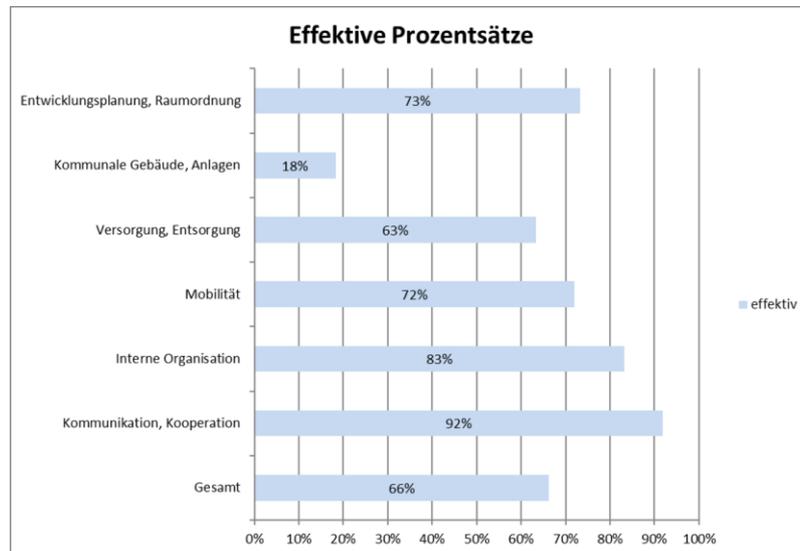
- ◇ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ◇ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ◇ Versorgung, Entsorgung
- ◇ Mobilität
- ◇ Interne Organisation
- ◇ Kommunikation, Kooperation

In Herzogenaurach wurden insgesamt 284 Punkte erreicht und damit gut 66 % der max. möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche und die Bewertung vor und nach dem Audit (Zielerreichungsgrad) zeigt Tabelle. 1. Deutlich werden an dieser Darstellung die herausragenden Leistungen in den Bereichen „Kommunikation und Kooperation“ und „Interne Organisation“. Das größte Potenzial liegt noch in den Bereichen der „Versorgung, Entsorgung“ und „Kommunale Gebäude“, da hier Daten fehlten und damit der starke Rückgang am Zielerreichungsgrad zu verorten ist. Dementsprechend sollten hier bei der weiteren Planung von Maßnahmen besondere Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 71 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 und 3 werden in Deutschland

die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist.

**Abb. 2** Darstellung effektive Prozentsätze in den verschiedenen Handlungsfeldern.



**Bei einem neuen Audit wird ab 2024 eine neue BWH (Bewertungshilfe) eingesetzt werden, die die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und ambitionierteren Klimaschutzziele widerspiegelt.**

Zudem plant B.&S.U. zukünftig die Einführung verschiedener Auszeichnungsstufen. Ein endgültiges Ergebnis zu deren Ausgestaltung war bis Redaktionsschluss nicht veröffentlicht.

Die genaue Bewertung der Einzelmaßnahmen innerhalb der Maßnahmenbereiche 1-6, auch im Vergleich zum letzten Audit (intern 2022) sind im Anhang ab Seite 14 zu finden.

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Herzogenaurach ist eine Stadt im mittelfränkischen Landkreis Erlangen-Höchstadt im bayerischen Regierungsbezirk Mittelfranken. Die Stadt liegt an der Mittleren Aurach und westlich der freien Kreisstadt Erlangen.

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Herzogenaurach ist sehr heterogen mit Betrieben aus den Bereichen Transport und Logistik, Maschinenbau, Dienstleistungen, Prozessleittechnik und -automatisierung, mit traditionellem Handwerk, leistungsfähigem Handel sowie internationalen Großkonzernen wobei das Kaufkraftniveau überdurchschnittlich ist. Die etwa 24.850 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze werden in erster Linie von weltweit agierenden Großunternehmen sowie zahlreichen klein- und mittelständischen Betrieben in Industrie, Handwerk und Handel besetzt. Zu den großen Drei zählen:

Die Schaeffler Technologies AG & Co.KG ist der mit Abstand größte Arbeitgeber in Herzogenaurach. Die Zentrale der global agierenden Schaeffler Gruppe - ein großes Werk, ein F&E-Zentrum und ein Ausbildungszentrum - sind unter anderem in Herzogenaurach angesiedelt.

Die adidas Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter in der Sportartikelindustrie und unterhält ein sehr umfassendes Produktportfolio um die Kernmarken adidas und Reebok. Die Gruppe mit Sitz in Herzogenaurach beschäftigt derzeit weltweit knapp 60.000 Mitarbeiter aus fast 100 Nationen.

PUMA wurde 1948 von Rudolf Dassler in Herzogenaurach gegründet und ist heute eine der weltweit führenden Sportmarken, die Schuhe, Textilien und Accessoires designt, entwickelt, verkauft und vermarktet. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 14.850 Mitarbeiter. Mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden in Herzogenaurach ist PUMA einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region.

Das Stadtgebiet umfasst mit 13 Ortsteilen eine Fläche von insgesamt 47,61 km<sup>2</sup> bei ca. 26.000 Einwohner\*innen. Herzogenaurach zeichnet sich durch einen großen Einpendlerüberschuss (13.591) aus, insgesamt sind ca. 24.450 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmende in Herzogenaurach tätig. Neben der Wirtschaft spielt der Tourismus eine große Rolle. Herzogenaurach besitzt eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur und ein breitgefächertes Dienstleistungsangebot beim Übernachtungs- und Gastronomiegewerbe. Den nationalen und internationalen Gästen stehen insgesamt 20 Hotels, Gasthöfe und Pensionen zur Verfügung. In den 12 größeren Beherbergungsbetrieben stehen über 1.100 Betten zur Verfügung

Die geografische Lage der Stadt, gepaart mit der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre, führt zu zahlreichen positiven harten und weichen Standortfaktoren, wodurch die Aussicht auf eine weitere Gewerbe- und Industrieansiedlung für die Stadt Herzogenaurach gegeben ist. Daher wird auch für die nächsten Jahre mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung gerechnet. Aus energiepolitischer Sicht bedeutet dies eine weitere Zunahme des gewerblichen und industriellen Energieverbrauchs.

	Stadt Herzogenaurach
Höhe:	296- m ü. NN
Fläche:	47,61 km <sup>2</sup>
EW:	26.019 (Stand Juli 2023)
Adresse	Marktplatz 11
Verwaltung:	91074 Herzogenaurach
Webpräsenz:	<a href="http://www.herzogenaurach.de/">www.herzogenaurach.de/</a>
Oberbürgermeister:	Dr. German Hacker

## 2.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

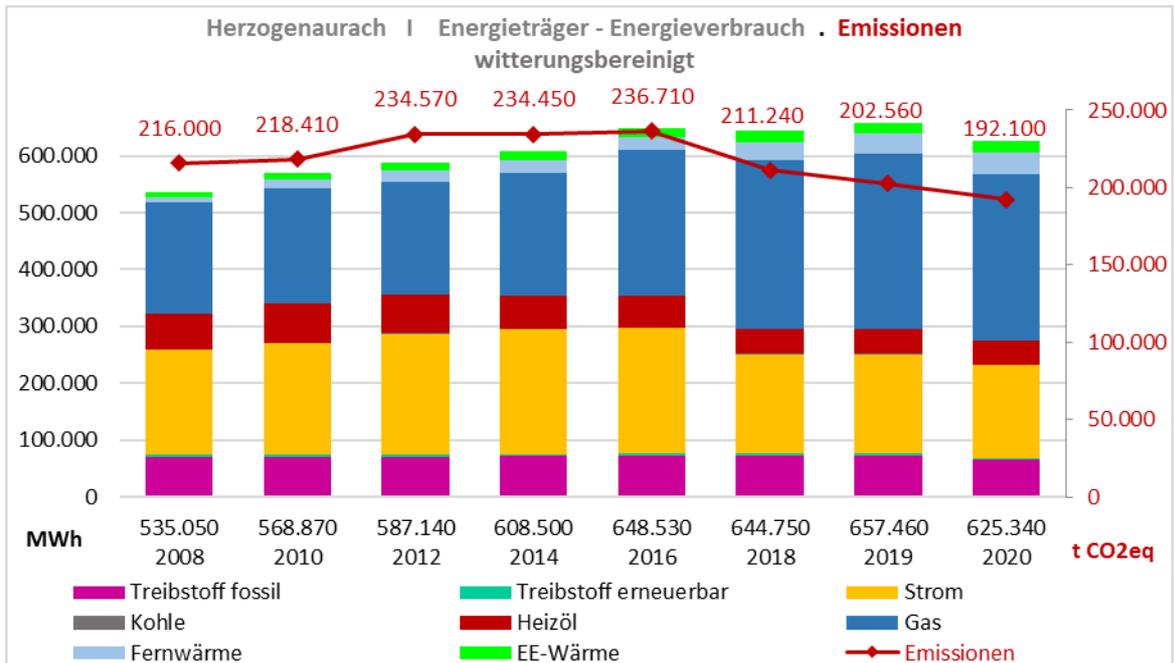
---

Leiter der Verwaltung	1. Bürgermeister Dr. German Hacker
Anzahl Beschäftigte in der Stadtverwaltung	ca. 330
Leitung Energieteam und Klimaschutz	Frau Dr. Mignon Ramsbeck-Ullmann
Leiterin des Stadtbauamtes: Baukontrolle:	Frau Silke Stadter Vollzug EnEV und EEWärmeeG
Elektrizitätsversorgung	Herzo Werke GmbH Schießhausstraße 9 91074 Herzogenaurach
Fernwärme	Herzo Werke GmbH
Wasserversorgung	Herzo Werke GmbH (tlw. über „Zweckverband zur Wasserversorgung der Eltersdorfer Gruppe“)
Gasversorgung	Herzo Werke GmbH
Abwasserentsorgung	Stadt Herzogenaurach Stadtentwässerung
Abfallentsorgung	Landkreis Erlangen-Höchstadt, Zweckverband Abfallwirtschaft in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt (ZVA ER-ERH)

---

## 2.2. Endenergieverbrauch Stadt Herzogenaurach (2020)

Abb. 3: Endenergieverbrauch und CO<sub>2</sub>eq- Emissionen

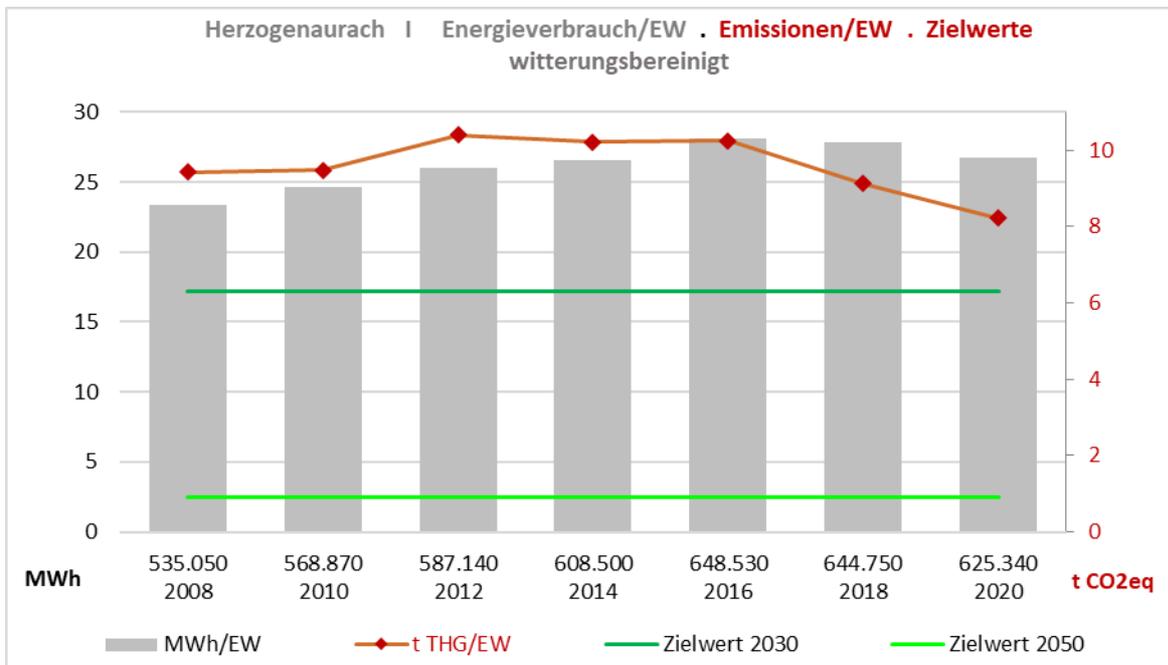


Der dominierende Verbraucher an Endenergie mit knapp 60% ist die Wirtschaft, gefolgt den Haushalten mit 27%, vom Verkehr mit nahezu 11% und der kommunalen Verwaltung mit gut 1,3%. (gem. aktueller Energie- und CO<sub>2</sub>- Bilanz)

## 2.3. CO<sub>2</sub>eq-Emissionen (Stadt Herzogenaurach)

Abb. 4: Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Äquivalente Emissionen pro Einwohner\*in in t CO<sub>2</sub>eq

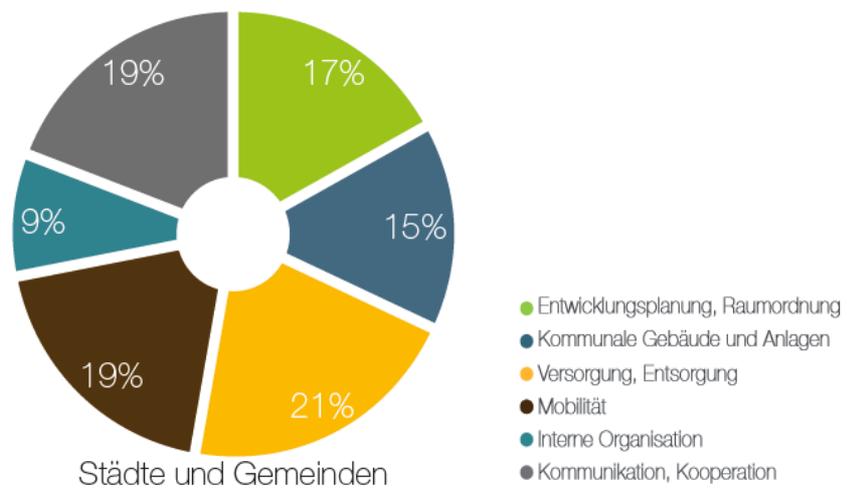
(witterungsbereinigt)



Die Zielwerte sind im Jahr 2023 neu angepasst worden, hier sind die Graphiken aus der aktuellen Energie- und Treibhausgas-Bilanz aus dem Jahr 2021 abgebildet.

## 2.4. Das Punktesystem des eea®

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte/Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt welchen Handlungsspielraum die Kommune im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wie viel sie von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt hat (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, wo die Gemeinde auch Einfluss hat. Auf diese Weise können sich auch große Städte mit kleinen Gemeinden vergleichen.



**Abbildung 8** Aufteilung der Punkte auf die jeweiligen Maßnahmenbereiche im eea

### 3. ANHANG

### 3.1. Punkteverteilung in den Maßnahmenbereichen

#### 3.1.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

Nr.	Fav.	Titel	Zielerreichungsgrad			
			Max.	Mogl.	Eff.	Gepl.
1		↳ <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	84	63	73,3%	0,0%
1.1		<b>Konzepte, Strategie</b>	32	28	76,4%	0,0%
1.1.1	☆	Klimastrategie auf Stadt- / Gemeindeebene, Energieperspektiven	6	6	70,0%	0,0%
1.1.2	★	Klimaschutz- und Energiekonzept	6	6	55,0%	0,0%
1.1.3	☆	Bilanz, Indikatorensysteme	10	10	85,0%	0,0%
1.1.4	★	Evaluation von Klimawandeleffekten	6	6	90,0%	0,0%
1.1.5	☆	Abfallkonzept	4	0	100,0%	0,0%
1.2		<b>Kommunale Entwicklungsplanung</b>	20	20	77,5%	0,0%
1.2.1	★	Kommunale Energieplanung	10	10	60,0%	0,0%
1.2.2	☆	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	10	10	95,0%	0,0%
1.3		<b>Verpflichtung von Grundstückseigentümern</b>	20	13	58,1%	0,0%
1.3.1	☆	Grundstückseigentümergebundene Instrumente	10	8	60,0%	0,0%
1.3.2	☆	Innovative, nachhaltige städtische und ländliche Entwicklung	10	5	55,0%	0,0%
1.4		<b>Baugenehmigung, -kontrolle</b>	12	2	85,0%	0,0%
1.4.1	☆	Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung	8	0	0,0%	0,0%
1.4.2	☆	Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	4	2	85,0%	0,0%

#### 3.1.2 Kommunale Gebäude, Anlagen

2		↳ <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	18,3%	70,4%	-52,1%
2.1		<b>Energie- und Wassermanagement</b>	8,8%	57,0%	-48,2%
2.1.1		Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude	5,0%	40,0%	-35,0%
2.1.2		Bestandsaufnahme, Analyse	10,0%	85,0%	-75,0%
2.1.3		Controlling, Betriebsoptimierung	10,0%	72,0%	-62,0%
2.1.4		Sanierungsplanung / -konzept	5,0%	30,0%	-25,0%
2.1.5		Beispielhafter Neubau / beispielhafte Sanierung	15,0%	50,0%	-35,0%
2.2		<b>Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung</b>	20,0%	77,8%	-57,8%
2.2.1		Erneuerbare Energie Wärme	0,0%	58,0%	-58,0%
2.2.2		Erneuerbare Energie Elektrizität	100,0%	100,0%	+0,0%
2.2.3		Energieeffizienz Wärme	0,0%	88,0%	-88,0%
2.2.4		Energieeffizienz Elektrizität	0,0%	43,0%	-43,0%
2.2.5		CO <sub>2</sub> - und Treibhausgasemissionen	0,0%	100,0%	-100,0%
2.3		<b>Besondere Maßnahmen</b>	36,0%	76,0%	-40,0%
2.3.1		Öffentliche Beleuchtung	50,0%	94,0%	-44,0%
2.3.2		Wassereffizienz	15,0%	49,0%	-34,0%

### 3.1.3 Versorgung, Entsorgung

3	▼ <b>Versorgung, Entsorgung</b>	104	78	63,3%	2,3%
3.1	<b>Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie</b>	10	10	85,6%	0,0%
3.1.1	☆ Unternehmensstrategie der Energieversorger	6	6	80,0%	0,0%
3.1.2	☆ <a href="#">Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien</a>	4	4	94,0%	0,0%
3.2	<b>Produkte, Tarife, Kundeninformation</b>	18	18	73,3%	0,0%
3.2.1	☆ Produktpalette und Serviceangebot	6	6	70,0%	0,0%
3.2.2	☆ Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	8	8	90,0%	0,0%
3.2.3	☆ <a href="#">Beeinflussung des Kundenverhaltens und -verbrauchs</a>	4	4	45,0%	0,0%
3.3	<b>Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet</b>	34	27	52,6%	0,0%
3.3.1	☆ Abwärme Industrie	6	2	100,0%	0,0%
3.3.2	☆ Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	10	9	45,0%	0,0%
3.3.3	☆ Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	8	8	22,0%	0,0%
3.3.4	☆ Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Kraftwerken zur Wärme- und Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet	10	8	80,0%	0,0%
3.4	<b>Energieeffizienz Wasserversorgung</b>	8	8	57,5%	15,0%
3.4.1	☆ Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung	6	6	50,0%	20,0%
3.4.2	☆ Effizienter Wasserverbrauch	2	2	80,0%	0,0%
3.5	<b>Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	18	14	60,0%	4,3%
3.5.1	☆ Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung	6	6	30,0%	10,0%
3.5.2	☆ Externe Abwärmennutzung	4	2	100,0%	0,0%
3.5.3	☆ Klärgasnutzung	4	4	70,0%	0,0%
3.5.4	☆ Regenwasserbewirtschaftung	4	2	90,0%	0,0%
3.6	<b>Energie aus Abfall</b>	16	1	40,0%	0,0%
3.6.1	☆ Energetische Nutzung von Abfällen	8	0	0,0%	0,0%
3.6.2	☆ Energetische Nutzung von Bioabfällen	4	1	40,0%	0,0%
3.6.3	☆ Energetische Nutzung von Deponiegas	4	0	0,0%	0,0%

### 3.1.4 Mobilität

4	▼ <b>Mobilität</b>	96	83	72,0%	1,8%
4.1	<b>Mobilität in der Verwaltung</b>	8	8	45,0%	17,5%
4.1.1	☆ Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4	4	65,0%	20,0%
4.1.2	☆ Kommunale Fahrzeuge	4	4	25,0%	15,0%
4.2	<b>Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	28	24	75,8%	0,4%
4.2.1	☆ Parkraumbewirtschaftung	8	8	85,0%	0,0%
4.2.2	☆ Hauptachsen	6	2	65,0%	5,0%
4.2.3	☆ Temporeduktion und Aufwertung öffentlicher Räume	10	10	75,0%	0,0%
4.2.4	☆ Städtische Versorgungssysteme	4	4	65,0%	0,0%
4.3	<b>Nicht motorisierte Mobilität</b>	26	26	71,2%	0,0%
4.3.1	☆ Fußwegenetz, Beschilderung	10	10	65,0%	0,0%
4.3.2	★ Radwegenetz, Beschilderung	10	10	75,0%	0,0%
4.3.3	☆ Abstellanlagen	6	6	75,0%	0,0%
4.4	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	20	11	73,6%	0,0%
4.4.1	★ Qualität des ÖPNV-Angebots	10	5	90,0%	0,0%
4.4.2	☆ Vortritt ÖPNV	4	0	0,0%	0,0%
4.4.3	☆ Kombinierte Mobilität	6	6	60,0%	0,0%
4.5	<b>Mobilitätsmarketing</b>	14	14	81,4%	0,0%
4.5.1	★ Mobilitätsmarketing in der Stadt / Gemeinde	8	8	90,0%	0,0%
4.5.2	☆ Beispielhafte Mobilitätsstandards	6	6	70,0%	0,0%

### 3.1.5 Interne Organisation

5	▼	<b>Interne Organisation</b>	44	44	83,2%	0,0%
5.1		<b>Interne Strukturen</b>	12	12	100,0%	0,0%
5.1.1	☆	Personalressourcen, Organisation	8	8	100,0%	0,0%
5.1.2	☆	Gremium	4	4	100,0%	0,0%
5.2		<b>Interne Prozesse</b>	24	24	69,2%	0,0%
5.2.1	☆	Einbezug des Personals (der Verwaltungsmitarbeitende)	2	2	10,0%	0,0%
5.2.2	☆	Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10	10	80,0%	0,0%
5.2.3	☆	Weiterbildung	6	6	70,0%	0,0%
5.2.4	☆	Beschaffungswesen	6	6	70,0%	0,0%
5.3		<b>Finanzen</b>	8	8	100,0%	0,0%
5.3.1	★	Budget für energiepolitische Stadt- / Gemeindegarbeit	8	8	100,0%	0,0%

### 3.1.6 Kommunikation, Kooperation

6.1		<b>Kommunikation</b>	8	8	82,5%	0,0%
6.1.1	☆	Konzept für Kommunikation und Kooperation	4	4	80,0%	0,0%
6.1.2	☆	Vorbildwirkung, Corporate Identity	4	4	85,0%	0,0%
6.2		<b>Kommunikation und Kooperation mit Behörden</b>	16	11	85,5%	0,0%
6.2.1	☆	Institutionen im Wohnungsbau	6	1	20,0%	0,0%
6.2.2	☆	Andere Städte / Gemeinden und Regionen	6	6	100,0%	0,0%
6.2.3	☆	Regionale und nationale Behörden	2	2	65,0%	0,0%
6.2.4	☆	Universitäten und Forschungseinrichtungen	2	2	95,0%	0,0%
6.3		<b>Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie</b>	24	18	88,3%	0,0%
6.3.1	★	Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung	10	10	100,0%	0,0%
6.3.2	☆	Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6	0	70,0%	0,0%
6.3.3	☆	Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4	4	70,0%	0,0%
6.3.4	☆	Forst- und Landwirtschaft	4	4	80,0%	0,0%
6.4		<b>Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren</b>	24	24	100,0%	0,0%
6.4.1	☆	Arbeitsgruppen, Partizipation	6	6	100,0%	0,0%
6.4.2	☆	Konsumenten, Mieter	10	10	100,0%	0,0%
6.4.3	★	Schulen, Kindergärten	4	4	100,0%	0,0%
6.4.4	☆	Multiplikatoren (NROs, Religionsgemeinschaften, Vereine)	4	4	100,0%	0,0%
6.5		<b>Unterstützung privater Aktivitäten</b>	24	24	92,1%	4,2%
6.5.1	☆	Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10	10	85,0%	10,0%
6.5.2	★	Leuchtturmprojekt	4	4	90,0%	0,0%
6.5.3	☆	Finanzielle Förderung	10	10	100,0%	0,0%

### 3.2. Klimastrategie der Stadt Herzogenaurach

# Klima Strategie Herzogenaurach

## Leitbild für eine klimaverträgliche Stadtentwicklung

### 1. Einführung

#### 1.1 Politische Vorgaben und Zielsetzung

Deutschland möchte bis 2045 treibhausgasneutral werden, Bayern bereits spätestens 2040 und empfiehlt seinen kommunalen Gebietskörperschaften schon bis zum Jahr 2028 eine klimaneutrale Verwaltung zu erreichen. Bis dahin sollen nicht mehr Treibhausgase (THG) emittiert werden, als in Senken, z. B. Wäldern und Böden, langfristig gebunden oder auf anderem Weg der Atmosphäre entzogen werden. Hauptziel ist dabei, die Treibhausgasemissionen soweit zu vermeiden und zu verringern, dass die Klimaneutralität mit möglichst wenigen Kompensationsmaßnahmen erreichbar ist (1990 – 2030: -65% BayKlimaG, Änderung vom 01.01.2023).

Die Stadt Herzogenaurach ist sich ihrer **Verantwortung und Vorbildwirkung im Klimaschutz** bewusst und möchte, muss und kann mehr tun, um ihren Beitrag zur Reduktion der THG-Emissionen **in ihrem direkten Einflussbereich** zu leisten.

Aufbauend auf dem 2018 beschlossenen Klimaschutz-Leitbild für die Stadt Herzogenaurach und den verschärften Zielen von Bundes- und Landesregierung stellt sich die **Stadtverwaltung Herzogenaurach** die Aufgabe, ihre **THG-Emissionen bis spätestens 2030 klimaneutral** (i.S.v. Netto-Null) zu stellen sowie verstärkt darauf hinzuwirken, dass auch die **Stadt Herzogenaurach insgesamt möglichst schon bis 2040, spätestens 2045 klimaverträglich** wird. Die Stadt Herzogenaurach leistet damit ihren Beitrag zum Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

#### 1.2 Bilanzierung

Alle Maßnahmen zur Klimaneutralität sind grundsätzlich auf die **Vermeidung und die Verminderung** von Treibhausgas-Emissionen auszurichten.

Zur Erreichung der Klimaneutralität wird der **Fokus auf die energiebedingten direkten und indirekten Emissionen** gerichtet (gemäß Scope 1 und 2 GHG Protokoll). Für die Reduktion anderer indirekter, schwer bilanzierbarer Emissionen gelten gesonderte Zielsetzungen (Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen aus Prozessen, die direkt oder indirekt durch die Organisation verursacht werden).

Alle im Folgenden gemachten Angaben zur Energie- oder THG-Einsparung bzw. dem Ausbau der erneuerbaren Energiequellen beziehen sich auf das **Basisjahr 2020**, für welches im Rahmen der aktualisierten THG-Bilanz umfangreiche Daten vorliegen.

## 2. Ziele und Maßnahmen für die Stadtverwaltung

Innerhalb der Verwaltung gelten Stromversorgung, Heizungsanlagen und der Fuhrpark zu den größten Verursachern der THG-Emissionen und sind Haupthandlungsfelder. Aber auch durch nachhaltige Beschaffung kann direkt und indirekt auf die Entwicklung klimaverträglicher Güter und Dienstleistungen eingewirkt werden. Ebenso gilt für die Durchführung von Veranstaltungen ein hoher Anspruch, um die Umweltauswirkungen gering zu halten.

Das Ziel für die Stadtverwaltung Herzogenaurach ist ein emissionsfreier Betrieb der Verwaltungsgebäude, -anlagen und -abläufe. Bis 2030 wird ca. 10% Emissionsminderung jährlich angestrebt. Nicht vermiedene oder nicht vermeidbare Emissionen werden kompensiert.

### 2.1 Handlungsfeld Strom

Seit 2011 bezieht die Stadtverwaltung zu 100% Ökostrom zur Versorgung der städtischen Gebäude, Anlagen, der Straßenbeleuchtung, der Wasserver- und -entsorgung (Strom für die Pumpen) sowie zum Betrieb der elektrischen Flotte. Damit wurde bereits ein wichtiger Grundstein für die Dekarbonisierung im Bereich Stromversorgung gelegt.

Als notwendig werden deshalb weitere Maßnahmen erachtet, um den Strombedarf insgesamt weiter zu senken:

- Verwendung energiesparender Geräte und Anlagen und weitere Einsparung von elektrischer Energie
- Optimierung der Handlungsabläufe (Energieeffizienzsteigerung)
- Erhöhung der Eigenerzeugung von regenerativem Strom durch Zubau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden und Anlagen

#### *Strategische Ziele*

Steigerung der Stromeffizienz und Erhöhung der Nutzung von selbst erzeugter regenerativer Energie

Verminderung des Verbrauchs an zugekauftem Strom um  
20% bis 2027

35 % bis spätestens 2030 (Basisjahr 2020).

### 2.2 Handlungsfeld Wärme

Durch hohe energetische Anforderungen bei Neubau und Sanierung konnte der Wärmebedarf der städtischen Gebäude bereits gesenkt werden. Trotzdem sind weitere Anstrengungen zur Steigerung der Klimaverträglichkeit notwendig. Zum ressourcenschonenden Sanieren und Bauen gehört es deshalb, hohe energetische, ökologische und soziale Standards umzusetzen:

- Ausbau des kommunalen Energiemanagements
- Erhöhung der Sanierungsrate für städtische Gebäude
- Erhöhung der Energieeffizienz bei Sanierungs- und Neubauobjekten

- Konsequente Lebenszyklusbetrachtung bei Entscheidungen zu Energieeffizienzstandards für Neubauten und Sanierungen, um den Wärmebedarf der städt. Gebäude langfristig zu senken
- Vorrangige Verwendung nachhaltiger Baumaterialien (geringerer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck)
- Weitere Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energie bzw. effiziente Kraft-Wärme-Kopplung
- Nutzung und Zubau solarer Energiequellen zur Wärmeerzeugung

### ***Strategische Ziele***

Steigerung der Wärmeeffizienz durch Verringerung des Verbrauchs um

25% bis 2027

40% bis 2030

## **2.3 Handlungsfeld andere indirekte Emissionen**

### ***Mobilität***

Die Stadtverwaltung Herzogenaurach arbeitet bereits kontinuierlich an der Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe. Durch das Laden mit Ökostrom fährt die Elektroflotte bereits jetzt lokal emissionsfrei und über den gesamten Lebenszyklus dadurch deutlich CO<sub>2</sub>-reduziert (YSE, ICCT, T&E). Operative Maßnahmen sind:

- Weitere Umstellung des städtischen Fuhrparks (Kleinfahrzeuge, PKW, Kleintransporter) auf alternative Antriebe, darüber hinaus Nutzfahrzeuge, Anlagen und Geräte soweit technisch möglich und sinnvoll
- Vorrangige Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs für Dienstreisen
- Angebote und Motivation zur umweltfreundlichen Gestaltung der Arbeitswege der Mitarbeiter

### ***Nachhaltige Beschaffung***

Mit dem Beitritt zum Pakt zur Nachhaltigen Beschaffung der Metropolregion Nürnberg und dem Stadtratsbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung 2021 hat die Stadt Herzogenaurach den Grundstein für das direkte und indirekte Einwirken auf die Entwicklung klimaverträglicher Güter und Dienstleistungen sowie für die Reduzierung von THG-Emissionen gelegt und mit den Beschaffungsrichtlinien entsprechende Hilfestellungen bereitgestellt. Damit hat sie direkten Einfluss, um auf sonstige indirekte Emissionen, die durch die Verwaltung verursacht werden, einzuwirken. Maßnahmen hierfür sind:

- Konsequente Umsetzung der nachhaltigen Beschaffungsvorgaben in allen Bereichen der Stadtverwaltung und bei allen Entscheidungen des Stadtrates, um Waren und Dienstleistungen möglichst ökologisch, fair und regional zu beschaffen
- Motivation, Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter und Entscheider

## **Veranstaltungen**

Zum Ausgleich der durch verwaltungsinterne sowie öffentliche, von der Stadtverwaltung organisierte Veranstaltungen entstandenen Umweltauswirkungen und THG-Emissionen, die nicht durch direkte Maßnahmen gemindert werden können, stellt die Stadt Herzogenaurach jährlich ein Ausgleichsbudget in Höhe von 30.000 € bereit (Beschluss 2020). Aus diesem Fonds werden zusätzliche Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen, wie z.B. Schulprojekte gefördert. Unmittelbare Handlungsansätze sind grundsätzlich:

- Weitere gezielte Maßnahmen zur Minderung der direkten Umweltauswirkungen von Veranstaltungen (z.B. Mülltrennung und -vermeidung)

## **3. Ziele und Maßnahmen für das Stadtgebiet**

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sowie Umwelt- und Naturschutz gehören für die Stadt Herzogenaurach zu den größten Herausforderungen und Aufgaben für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Auf Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) setzt sie sich deshalb für eine fortschrittliche, nachhaltige und sozial verträgliche Entwicklung ein. Die Grundlage hierfür wurde 2021 mit der Unterzeichnung der Musterresolution „2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ bereits gelegt.

Mit ihren Einflussmöglichkeiten verfolgt die Stadt Herzogenaurach das Ziel einer klimaverträglichen Stadt im Sinne einer Klimaneutralität bis spätestens 2045. Sie verpflichtet sich, bedarfsgerechte Ressourcen (finanziell, organisatorisch und personell) zum Erreichen der Klimaschutzziele bereitzustellen sowie für die Bürgerschaft unterstützende Förderungen und Beratungen anzubieten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Gemeinsam mit allen relevanten Akteuren der Stadtgesellschaft von den Privathaushalten über zivilgesellschaftliche Organisationen, Landwirtschaft, Bildungseinrichtungen bis hin zu Gewerbe und Industrie sowie Arbeitnehmern arbeitet die Stadt Herzogenaurach an Lösungen für eine klimaverträgliche Stadtentwicklung.

### **3.1 Handlungsfeld nachhaltige Stadtentwicklung und Klimaanpassung**

Die Stadt Herzogenaurach ist sich ihrer Vorbildrolle und ihrer Einflussmöglichkeiten auf dem Stadtgebiet bewusst. Sie wirkt gezielt auf eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, plant und entscheidet unter den Prämissen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sowie unter optimaler Nutzung vorhandener Ressourcen und Infrastruktur.

Dabei erfolgt eine gezielte Abwägung der Kosten (i.S. THG-Ausstoß) und des Nutzens für die Stadtentwicklung (i.S. von z.B. notwendiger Infrastruktur). Hierfür wurde z.B. bereits ein Hinweis auf Klimaauswirkungen in den entsprechenden Beschlussvorlagen als Entscheidungsgrundlage eingeführt.

Für verschiedene Bereiche wurden und werden Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet. In Folge werden die daraus erarbeiteten Maßnahmen kontinuierlich geprüft und umgesetzt:

- Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen aus diesen (z.B. Wärmekonzept/ Energienutzungsplan, Radverkehrskonzept, Modal Split, Grünflächenkonzept, Vulnerabilitätsstudie zu Klimaauswirkungen, Bauleitplanung und Baugenehmigungen etc.)
- Stärkere Verankerung einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei allen Entscheidungen des Stadtrates
- Kontinuierliche Fortbildung der bearbeitenden Mitarbeiter

### ***Strategische Ziele***

Senkung der gesamtstädtischen THG-Emissionen um

30% bis 2030

90% bis spätestens 2045

Durch geeignete technisch und wirtschaftlich vertretbare Maßnahmen sowie städtebauliche Planung erhöht die Stadt Herzogenaurach kontinuierlich den Anteil an erneuerbaren Energiequellen auf dem Stadtgebiet wie 2011 vom Stadtrat beschlossen (konkretisiert im Energiewendekonzept 2014) und mindert damit die THG-Emissionen, die durch fossile Energieträger verursacht werden.

#### Ziel: Strom

Der Anteil Erneuerbarer Energie am **Verbrauch elektrischer Energie** von Privathaushalten und Kleingewerbe soll bis

2030 90%

2045 95% erreichen.

Dabei soll der Energieverbrauch (Strombezug) pro Einwohner um 1% pro Jahr mindestens verringert werden.

#### Ziel: Wärme

Der Anteil Erneuerbarer Energie bei **Wärme für** kommunale Einrichtungen sowie von Privathaushalten und Kleingewerbe soll bis

2030 90%,

2045 95% erreichen.

Dabei soll der Wärmebedarf so weit wie möglich verringert werden.

#### Ziel: Mobilität und Verkehr

Im Bereich **Mobilität und Verkehr** sollen umweltschonende und energieeffiziente Mobilitätsformen gefördert und entsprechende Infrastruktur bereitgestellt werden. Dadurch soll auch eine Verbesserung der gesundheitlichen Vorsorge der Bewohner in Bezug auf Luftreinhaltung und Lärmverringering erreicht werden.

- Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Ausbau, Förderung und Attraktivitätssteigerung ÖPNV
- Ausbau Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und ggf. weitere alternative Antriebe und Energieträger (z.B. Wasserstoff)

### Ziel: Natürliche CO<sub>2</sub>-Speicher

Soweit möglich, sollen natürliche Senken zur CO<sub>2</sub>-Bindung genutzt und geschützt werden. Dazu gehören insbesondere

- Baumschutz (BaumschutzVO) und Ersatzpflanzungen bei Fällungen
- Zusätzliche Baumpflanzungen bzw. Aufforstungsmaßnahmen
- Förderung von Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen (z.B. über CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm und Stadtplanung)
- außerdem weitestgehend Verzicht auf Pestizide, Torfprodukte, Palmöl und Plastik

## **3.2 Handlungsfeld Bewusstseinsbildung und Motivation**

Auf dem Weg zur klimaverträglichen Stadt müssen sowohl Mitarbeiter als auch Bürgerinnen und Bürger zugunsten von mehr Energie- und THG-Einsparung sensibilisiert und aktiviert werden, um diese zu umweltfreundlichem Verhalten zu motivieren.

- Fortführung und Erweiterung von sensibilisierenden Aktionen, Informationen und Angeboten
- Umweltbildung an Schulen
- Fortschreibung und Verbesserung des städtischen Förderprogramms zur CO<sub>2</sub>-Minderung

Die Stadt Herzogenaurach unterstützt außerdem im Rahmen ihrer Möglichkeiten die ortsansässige Wirtschaft, damit deren selbstgesteckte Umweltziele sowie die Klimaschutzziele der Stadt auch seitens der Wirtschaft erreicht werden können. Eine Plattform hierfür bietet die Initiative „Herzo United Climate Action“.

## **4. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen**

Die aktuell anstehenden Aufgaben werden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst und jährlich aktualisiert.

Die Wirksamkeit der anvisierten Maßnahmen wird fortlaufend überprüft (u.a. eea-Audit), um fortzufahren oder bei Bedarf nachzusteuern.

Aller vier Jahre wird eine umfassende städtische THG-Bilanz erstellt. Für die Stadtverwaltung alle zwei Jahre gesondert.

Nicht vermiedene und unvermeidbare THG-Emissionen werden bilanziert und durch Klimaschutzmaßnahmen ausgeglichen. Insbesondere der Einsatz erneuerbarer Energieträger wird über das CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm vor Ort gefördert.

Ist dies nicht möglich, sind Kompensationszahlungen zum jeweils aktuellen CO<sub>2</sub>-Preis zu leisten, soweit rechtlich möglich.

Der Stadtrat im März 2023